

Nikolausgruppe

Entstehung der Nikolausgruppe

In der Jahreshauptversammlung des Heimatvereines Weckhoven für das Jahr 2003 bat der damals noch lebende Erwin Plath darum, die Tradition des Nikolausauftrittes in verschiedenen caritativen Einrichtungen aufrecht zu erhalten. Er überlies dazu dem Heimatverein Weckhoven eines seiner beiden Kostüme.

Martin Kulth erkor daraufhin Bernward Ilse aus, diese Aufgabe zu übernehmen. Da u.a. Michael Kirfel und Paul Schütz als Mitglieder des Heimatvereines Weckhoven an dieser Veranstaltung teilnahmen, meldete sich Paul Schütz freiwillig, um Bernward Ilse dabei zu unterstützen. Der Grundgedanke hierbei war, die Zusammenarbeit der beiden Heimatvereine Weckhoven und Hoisten somit noch zu vertiefen.

Bei einem ersten Treffen der vermeindlichen "Nikoläuse" im Troja in Weckhoven, einigte man sich zunächst auf Auftritte bei den Vereinen der beiden Ortsteile, sofern diese gewünscht seien.

Als Besonderheit dieser Gruppe war zu verzeichnen, dass nicht nur der Nikolaus, nein auch der Knecht Ruprecht, hierzulande auch "Hans Muff" genannt, mit von der Partie sein sollte.

Mittlerweile besteht die Gruppe aus 3 Nikoläusen und einem "Hans Muff". Bernward Ilse und Thomas Kattner, die mit dem überlassenen Kostüm von Erwin Plath auftreten, stammen vom Heimatverein Weckhoven und traten bisher ausschließlich ortsintern auf.

Der Hoistener Nikolaus, Karl Nellissen war mit seinem "Hans Muff", alias Paul Schütz, in diesem Jahr insgesamt 10 Mal in Hoisten und Weckhoven tätig und treten seit dem letzten Jahr in vereinseigenen Kostümen auf.

Michael Kirfel vervollständigt diese Gruppe durch seine Mitwirkung als "Mädchen für alles". Er fährt das himmlische Gespann durch die Gegend, macht Fotos und organisiert fleißig mit.

Da alle Teilnehmer dieser Nikolausgruppe wahnsinnigen Spaß an der Sache haben, denn es ist sehr schön, anderen eine Freude zu bereiten, wird auch im nächsten Jahr keine Langeweile auftreten.

Die Terminvereinbarungen für das kommende Jahr laufen auch bereits auf Hochtouren, da das Kontingent bei den ehrenamtlich durchgeführten Auftritten natürlich begrenzt ist. Es gilt das Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Der besondere Hinweis sei hier nochmal gegeben, dass unsere Truppe rein ehrenamtlich, also unentgeltlich bei den Vereinen und Vereinigungen der beiden Orte auftritt.

Paul Schütz
im Dezember 2006
